

Inhalt

I.	Einleitung	7
II.	Carl Legiens langer Weg in die Sozialdemokratie	13
1.	Ohne „Pflege und Fürsorge“: Legiens Kinderjahre	13
2.	Düstere Aussichten: Der Beruf des Drechslers	21
3.	Gesellenwanderung und Militärdienst	27
4.	Legiens zweite Wanderzeit und seine Wendung zur Sozialdemokratie	32
III.	Anfänge einer Gewerkschaftskarriere	41
1.	Erste Erfahrungen in der Arbeiterbewegung: Die Mühen gewerkschaftlicher Alltagsarbeit (Teil I)	41
2.	Strategie und Geld: Die Mühen gewerkschaftlicher Alltagsarbeit (Teil II)	47
3.	Legiens Agitationsreisen 1890/91 und der Streit um den „Hamburger Styl“: Die Mühen gewerkschaftlicher Alltagsarbeit (Teil III)	53
4.	Revolution und Transformation: Legiens sozialistische Zukunftserwartung	57
IV.	Legiens Aufstieg zum „Generalissimus“ der deutschen Gewerkschaften (1890–1914)	63
1.	Die Gründung der Generalkommission	63
2.	„Warum nur bin ich geboren.“ Die privaten Krisen und Probleme eines beruflich erfolgreichen Mannes	68
3.	Ein „gewisses Glück“: Carl Legien und Emma Ihrer	78
4.	Carl Legien und die gewerkschaftliche „Frauenagitation“	88
5.	Etablierung und Selbstbehauptung der Generalkommission	92
6.	Wege zum Erfolg: Die Generalkommission als Zentrum der sozialdemokratischen Gewerkschaftsbewegung	96
7.	Der selbsternannte Ratgeber: Carl Legien als Vorsitzender der Generalkommission und die sozialdemokratischen Gewerkschaften	115
8.	„Mephisto, ich kenne Dich.“ Carl Legien und der sozialdemokratische Streit um die politische Eigenständigkeit der Gewerkschaften	124
9.	Kandidat für den Reichstag: Carl Legien als sozialdemokratischer Wahlkämpfer	134

10.	Grundsätzliches und Alltagsarbeit: Der Reichstagsabgeordnete Carl Legien	143
11.	„... vereinigt Euch“? Formen und Probleme der internationalen proletarischen Solidarität	150
V.	Krieg und Krise: Legiens Politik im Ersten Weltkrieg	169
1.	Kriegsbeginn und „Burgfrieden“	169
2.	Begrenzte Erfolge: Der positive Ertrag der gewerkschaftlichen „Kriegspolitik“	180
3.	Wider die Kriegskritiker: Die Rolle Carl Legiens bei der Spaltung der Sozialdemokratie	187
4.	„Frieden, Freiheit und Brot!“ Die Arbeiterproteste gegen den Krieg und die Generalkommission	203
5.	„Wir sind Demokraten, nicht nur Sozialdemokraten.“ Die Oktober-Reformen, das Stinnes-Legien-Abkommen und die November-Revolution	219
VI.	Nachkriegskrisen: Carl Legien in der jungen Weimarer Republik	231
1.	Reaktionen auf „dieses große Wirrwarr“: Die sozialdemokratischen Gewerkschaften in den ersten Nachkriegsjahren	231
2.	Der „einzige wirkliche Machthaber Deutschlands“: Carl Legien und der Generalstreik gegen den Kapp-Putsch	241
3.	Neuanfang im Schatten des Krieges: Die internationale Gewerkschaftsbewegung nach 1918	251
4.	Das Ende: Legiens Tod	261
5.	Was bleibt? Die historische Bedeutung des Gewerkschaftsführers Carl Legien	265
VII.	Verzeichnis der Dokumente	269
VIII.	Dokumente	271
IX.	Danksagung	349
X.	Abbildungsnachweis	351
XI.	Verzeichnis der Abkürzungen	353
XII.	Quellen- und Literaturverzeichnis	355
XIII.	Personenregister	367